

Studium im Fachgebiet  
Zeitbasierte Künste  
Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle

[www.burg-halle.de](http://www.burg-halle.de)

# Studienschwerpunkte

Im Mittelpunkt des Studiums der Zeitbasierten Künste steht die Entwicklung einer eigenständigen künstlerischen Sprache und Haltung. Die Studierenden der Zeitbasierten Künste entscheiden bei jeder Arbeit neu, mit welchem Mittel und in welchem Medium sie ihre Gedanken und Inhalte in künstlerische Arbeiten übersetzen.

Ausgangspunkte der künstlerischen Auseinandersetzung sind der künstlerische Film und Video, raumgreifende Medieninstallationen, Klanginstallationen und performative Arbeitsweisen. Weitere Schwerpunkte bilden Skulptur, Installation, Zeichnung und Fotografie und deren Verbindung mit bewegten Bildern und Tönen.

Die Lehrenden des Fachgebietes bieten Seminare und Kolloquien zu einem breiten Themenfeld an, das die Interessen der Studierenden und der Lehrenden spiegelt. Workshops, zu denen Gäste mit unterschiedlichsten künstlerischen Haltungen und Arbeitsweisen eingeladen werden, unterstützen die lebendigen Diskussionen und die heterogenen Arbeitsweisen der Klassenmitglieder ebenfalls immer wieder neu.

Besonderen Stellenwert hat die künstlerische Einzelbetreuung, um im Dialog die eigenen Stärken zu erkennen und individuelle Lösungen für die eigene Arbeit zu entwickeln und zu hinterfragen.

Im Zentrum der Lehre steht das Experiment, sowie die Reflexion und Diskussion der eigenen Arbeit innerhalb der Klasse und im erweiterten Kontext der Kunst. Ausstellungen, interdisziplinäre Projekte, sowie die enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Orten der Kunst bringen weitere Impulse.

Allgemeine Hochschulreife und künstlerische Eignung sind Voraussetzungen für das Studium. Bei überragender Begabung in Verbindung kann auf die allgemeine Hochschulreife verzichtet werden.

# Voraussetzungen für das Studium

Allgemeine Hochschulreife und künstlerische Eignung sind Voraussetzungen für das Studium. Bei überragender Begabung in Verbindung kann auf die allgemeine Hochschulreife verzichtet werden.





„We love to entertain you!“ | Diplomarbeit Caroline Sell



„Take Me To That Place“ | Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der Oper Halle | Performance Seunghoon Baek

# Studienabschluss

Das Studium wird mit dem Diplom für Bildende Künste abgeschlossen.

# Die Eignungsprüfung

Eine Online-Anmeldung zur Eignungsprüfung ist im Zeitraum von **1. Dezember 2019 bis 15. März 2020** möglich.

# Die Bewerbungsmappe

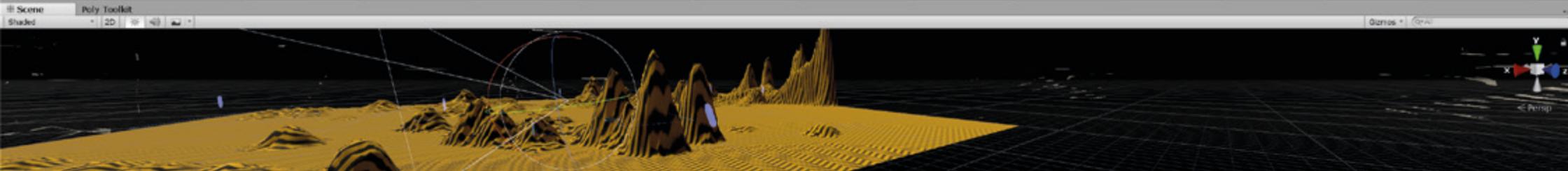
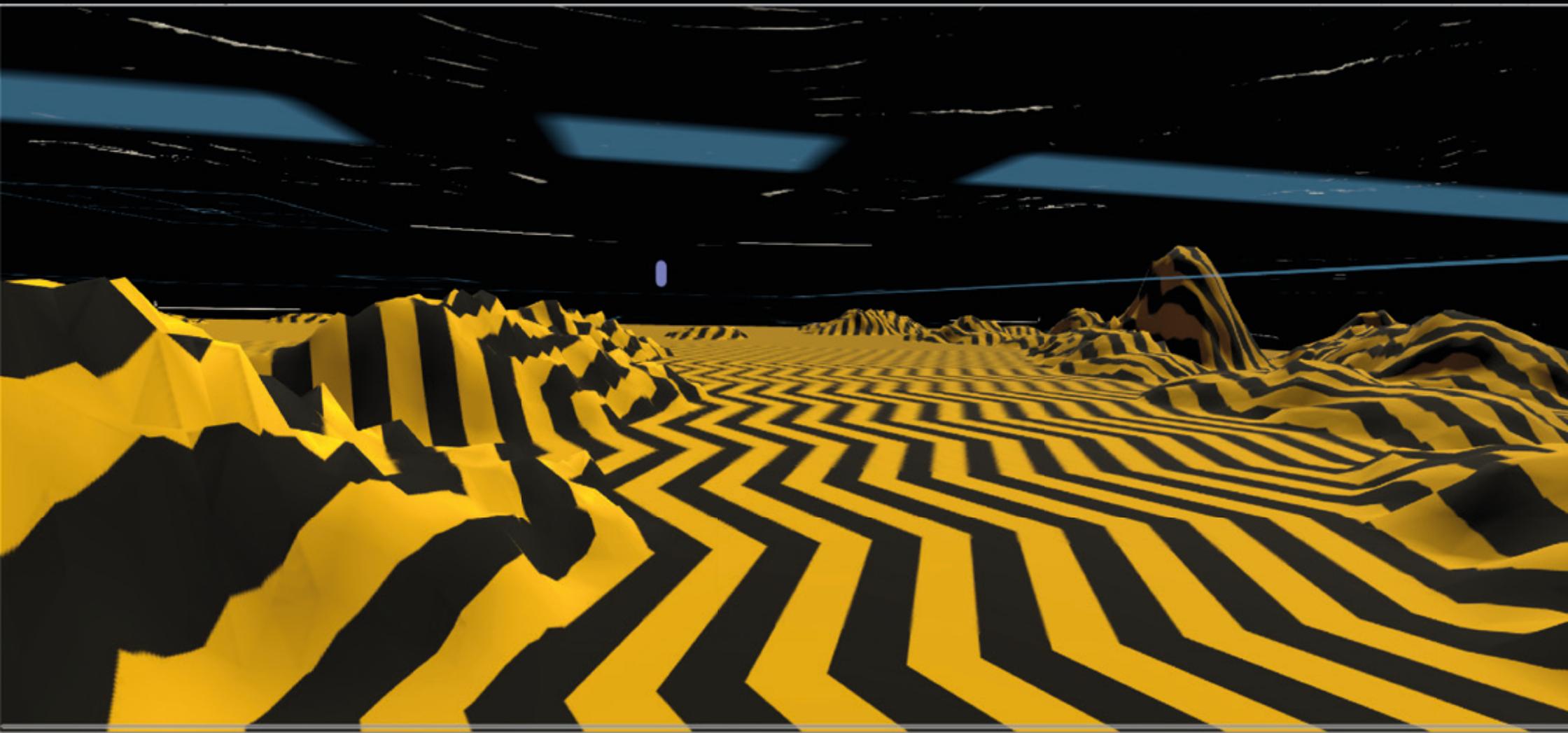
Die Wahl des Mediums für die Arbeiten in einer Bewerbungsmappe für das Fachgebiet Zeitbasierte Künste ist frei. Es können Videos, Fotos, Zeichnungen, Collagen, Skizzen, visuelle Notizen und Skizzenbücher, Dokumentationen von Installationen, Performances, Aktionen, plastischen Arbeiten und weitere künstlerische Studien sein.

Wesentlich für uns ist zu sehen mit welchen Themen und mit welchen Darstellungsformen sich die Bewerberinnen und Bewerber intensiv auseinander setzten. Wir möchten durch die Mappe die Person und ihr spezifisches Interesse, ihre Sehweise, ihre eigenen Beobachtungen und Bildideen, ihre individuellen Arbeitsmethoden, ihre persönliche Begeisterung für die Bildende Kunst kennenlernen. Entscheidend ist die Intensität der Auseinandersetzung, ein lustvolles und ernsthaftes Ausprobieren, das leidenschaftliche Interesse an der künstlerischen Arbeit.

Jede Mappe darf so individuell und eigenständig sein, wie die Person, die sie angefertigt hat. Ich empfehle allen Bewerberinnen und Bewerbern mit mir Termine für eine Mappenberatung zu vereinbaren. Ich nehme mir Zeit dafür. [schweiger@burg-halle.de](mailto:schweiger@burg-halle.de)



„laughing matter - finite jest“ | Installation und Performance von Lukas Pfalzer und Thomas Brück





Künstlerische Aussagen sind stets aufs Engste mit den persönlichen Wahrnehmungen, den individuellen Konstruktionen von Wirklichkeiten derjenigen verbunden, die sie treffen.

Das Bestreben „sich ein Bild von etwas zu machen“, die eigenen Betrachtungen, Beobachtungen und Gedanken in visuell erfahrbare Welten zu transformieren, in Bilder, Töne, Zeichensysteme zu übersetzen, begleitet uns beim Kunst machen und Kunst studieren. Neugier darauf, zu verstehen, warum wir etwas tun, und Begeisterung dafür, herauszufinden, wie wir es tun, – ernsthaft zu spielen – kann ein Leitfaden für das Studium sein.

Die Fachklasse für Zeitbasierte Künste ist ein Forschungsteam. Erzählerische und experimentelle Filme, Projektionen, Klänge, Zeit und Zeitwahrnehmung, gebaute und mediale Räume, Körper und Bewegung, Materielles und Immaterielles werden in Wort und Tat erkundet. Vor dem Hintergrund der eigenen Experimente und Reflexionen und auf der Basis der gemeinsamen Gespräche gilt es, den persönlichen Beweggründen und Wahrnehmungen auf die Spur zu kommen, gilt es Mittel und Möglichkeiten auszuprobieren, um die eigene künstlerische Aussage präzise zu formulieren.

Kunst studieren bedeutet Entdeckungen machen, Standpunkte suchen, Haltungen einnehmen (und auch wieder verwerfen), künstlerische Formen erproben und seine eigene Sprache finden.

Meine Rolle als Lehrende ist dabei die des Fragenstellers und des Spiegels, des Welteneröffners und des Ermutigers, des Beschleunigers und Katalysators. Ich verstehe mich als Dialogpartnerin meiner Studentinnen und Studenten, als Spieler-Trainerin sozusagen, die ihr Wissen und ihre Erfahrung den Studierenden zur Verfügung stellt, Angebote macht, den Weg des Studiums jedoch gemeinsam mit den Spielern entwickelt, die jeden einzelnen Studierenden auf seinen selbst gewählten Pfaden, und seien sie noch so unübersichtlich, verschlungen und unentdeckt, begleitet.

Prof. Michaela Schweiger



C.A.R. Essen | ausgewählte Arbeiten der Fachklasse



Jahresausstellung | 4-Kanal-Videoinstallation von Tim Thiel



Jahresausstellung | Studienarbeit von Merlind Papke

# Fachgebiet Zeitbasierte Künste

Film, Video, Medieninstallation, Performance, Mixed Media

im Gärtnerhaus  
Seebener Straße 2  
06114 Halle

<http://www.burg-halle.de/kunst/plastik/zeitbasierte-kuenste.html>

